

Schwimmen

Herrenteam des GSV gelingt Landesliga-Aufstieg

Tolle Leistungen in Stadtallendorf - Thomas Biesgen und Thomas Gerlach überragend - »Joker« Christian Happel stach

(ur) Eine Woche nachdem den Frauen des Gießener Schwimmvereins bei der DMS-Vorrunde in der Landesliga die Qualifikation für den Endkampf gelang, zogen die Herren bei ihrem Wettkampf in der Bezirksliga nach. Bei ihrem Meeting am vergangenen Wochenende in Stadtallendorf übertraf die Mannschaft alle Erwartungen und in der Endabrechnung auch die Prognosen um fast 600 Punkte. Alle zehn eingesetzten Aktiven bestätigten die Trainingsplanung ihrer Trainer und waren auf die Minute topfit. Nach

Der mittlerweile schon 33jährige Hermann Brenke erzielte bei diesem Wettkampf eine Leistung, die er in der Zeit, in der er für den GSV schwimmt, noch nie gebracht hat. Mit 0:58,22 verbesserte er schon in seinem ersten Rennen seine bisherige Bestzeit über 100 m Freistil. Auch über die beiden Schmetterlingsstrecken übertraf er mit 1:06,80 und besonders mit seiner 200-m-Zeit von 2:37,51 alle Erwartungen. 4:44,69 ist er über 400 m Freistil ebenfalls noch nie geschwommen. Stefan Alt (Jhg. 66) war mit seinen erzielten Zeiten ebenfalls mehr als zufrieden. Mit 1:09,22 über 100 m Rücken stellte er seine persönliche Bestzeit ein. Über 100 m Schmetterling konnte er mit 1:05,63 fast an seine besten Zeiten anknüpfen.

Michael Rack (Jhg. 68) war überhaupt erst zum zweiten Mal im DMS-Team des GSV dabei. Als Spezialist für das Brustschwimmen wurde er nur über die beiden Bruststrecken eingesetzt. Mit 1:19,87 über 100 m und 2:58,01 über 200 m Brust sorgte er für wichtige Punkte.

Herausragender Athlet im Gießener Team war aber Thomas Biesgen (Jhg.

75). Er hat in den letzten Wochen wieder den Spaß am Schwimmsport und am Leistungstraining zurückgewonnen. In Stadtallendorf verbesserte er drei seiner Bestzeiten, die er zum Teil vor über fünf Jahren aufgestellt hatte. In seinem 100-m-Schmetterling-Rennen zeigte er mit 1:02,71, daß man auch im fortgeschrittenen Schwimmeralter noch zu absoluten Top-Leistungen fähig ist. Auch über 100 m Rücken steigerte er sich auf 1:05,21. Seine 200-m-Lagen-Zeit verbesserte er auf 2:22,61. Über 400 m Lagen schrammte er in 5:10,25 nur ganz knapp an dem von ihm gehaltenen Vereinsrekord vorbei.

Nico Hass (Jhg. 78) ist von Haus aus Triathlet und als solcher für die langen Schwimmstrecken prädestiniert. Nico Hass verbesserte seine erst vor zwei Wochen aufgestellte Zeit über 400 m Freistil um sieben Sekunden auf 4:52,61. In seinem ersten 1500-m-Freistil-Rennen überhaupt blieb er auf Anhieb unter 20 Minuten und wurde mit 19:27,11 gestoppt.

Rafael Kurzawski (Jhg. 78) hat in den letzten Wochen im Training enorme Fortschritte gemacht und setzte

sich den verdienten 8:4-Erfolg. Im Team der sehr guten Leistungen in den ersten Rennen steigerte sich die Mannschaft in eine Euphorie, die während des gesamten Wettkampfes anhielt. Mit einer Gesamtpunktzahl von 16 542 Punkten wurde das Team überlegen Erster der Bezirksliga und steigt Jahr in die Landesliga auf. Damit wird der Gießener im kommenden Jahr wieder mit einer Damen- und einer Herrenmannschaft in dieser Liga vertreten sein. Eine ausgezeichnete Bilanz der GSV-Schwimmer.

diese auch im Wettkampf hervorragend um. Mit 1:15,45 über 100 m Brust und 2:52,40 war er jeweils der zweit-schnellste Gießener auf diesen Strecken. Laszlo Farkas (Jhg. 79) hat nach längerer Trainingspause wieder fast sein altes Leistungsniveau erreicht. Er erzielte sehr gute 2:20,07 über 200 m Freistil und 20:52,51 über 1500 m Freistil.

Neben Thomas Biesgen spielte Thomas Gerlach (Jhg. 79) eine überragende Rolle in der Gießener Mannschaft. Nachdem er in den letzten Wettkämpfen immer etwas hinter den Erwartungen zurückgeblieben war, zeigte er diesmal eindrucksvoll, was wirklich in ihm steckt. Vom reinen Brustschwimmer hat er sich mittlerweile zu einem sehr vielseitigen Schwimmer weiterentwickelt. Den Vogel schoß er ab, als er in seinem 200-m-Schmetterlingsrennen schon mit der 100-m-Zwischenzeit in 1:10,98 einen neuen persönlichen Rekord aufstellte. Mit der Endzeit von 2:36,43 verbesserte er sich um über sechs Sekunden. Über 400 m Lagen verbesserte er seine Bestzeit um zehn Sekunden auf 5:23,40 und blieb über 200 m

Lagen in 2:27,21 erstmals unter 2:30. Über 100 m Brust in 1:15,19 und 200 m Brust in 2:45,75 war er zudem schnellster Schwimmer des Wettkampfes.

Timon Seeger (Jhg. 79) wurde in den letzten Jahren immer nur über 1500 m Freistil eingesetzt. In diesem Jahr mußte er fünfmal in vier verschiedenen Stilarten antreten. Allein dies verdeutlicht seine Steigerung in den vergangenen Monaten. Die 1500-m-Freistil-Strecke bewältigte er in sehr guten 20:38,15 und war auch über 400 m Lagen in 5:51,68 erfolgreich. Über 400 m Freistil steigerte er seine Zeit um sechs Sekunden auf 5:12,03.

Nach dem krankheitsbedingten Ausfall von Nando Hadamik wurde Christian Happel (Jhg. 80) kurzfristig ins Team genommen. Er wurde quasi als Joker im allerletzten Rennen über 100 m Freistil eingesetzt. Mit seiner alten Bestmarke von 1:09,8 über diese Strecke hatte an sich niemand mit ihm gerechnet. In einem sehr guten Rennen verbesserte er sich innerhalb weniger Wochen auf dieser kurzen Strecke um mehr als vier Sekunden und schlug nach 1:05,06 am Ziel an.